



Lügen, die mein Mann fast täglich von mir verlangt:

„... ach, das tut mir leid, mein Mann badet gerade ...“



„... ach, das tut mir leid, mein Mann hat gerade eine Besprechung ...“



„... ach, das tut mir leid, mein Mann ist eben ausgegangen ...“



... und was mein Mann wirklich tut, wenn ich ihn am Telefon verleugnen muß.

hättest auch früher anfangen können.“ Oder: „Du siehst unmöglich aus, die Blume haut das ganze Kleid zusammen.“ Und wagt man dann leisesten Widerspruch, dann schmettert er die Tür vom Badezimmer zu, läßt gewaltig das Wasser rauschen und hört natürlich nichts anderes mehr. Macht er dann gnädigst die Tür auf, dann hat er das steife Hemd wohl schon an, aber er ächzt und stöhnt und dehnt das Bündchen so mit Gewalt, daß das Knopfloch einreißt, das nächste Hemd wird aus dem Schrank gerissen. Dabei ist der vordere Kragenknopf irgendwo hingerollt. Wehe dir, wenn jetzt kein Reserveknopf da ist! Du findest einen — das ist natürlich ein Hinterknopf. Nein, du lernst es nicht und lernst es nicht!

Und das Rasieren! Entweder er schimpft, daß das Wasser nicht heiß genug ist, die Klinge nicht scharf, und dann natürlich haart der Pinsel. Dreckzeug verfluchtes! Grade, wenn es schnell gehen soll. Unserer muß dann liebenswürdig beschwichtigen und noch einmal heißes Wasser bringen und am besten sich ruhig dazusetzen und dem lieben Gatten etwas vorplauschen. Das beruhigt. Aber bitte, nichts von der Anna, und das neue Kleid von deiner Schwester interessiert ihn auch nicht. Wenn eins der Kinder im Laufe des Tages etwas Reizendes gesagt hat, das darfst du ihm erzählen. Dann steht er vor dem Spiegel mit dem Ausdruck: Was ich für ein kluges Kind gezeugt habe!

Das Allerschlimmste ist doch, findet